Hn Lage 1

Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg • Pressestelle
Stromeyersdorfstr. 1, 78467 Konstanz

Telefon: +49 7531 585 118
www.arbeitsagentur.de

Allianz für Fachkräfte
Baden-Württemberg
Regionale Fachkräfteallianz
Landkreis Konstanz

Pressemitteilung

Nr. 19 / 2015 vom 16. März 2015

Sprachförderung und Bleiberecht sind entscheidend für Arbeitsmarktchancen von Asylbewerbern

Die Fachkräfteallianz Landkreis Konstanz startet am Donnerstag, 19. März mit einer Veranstaltungsreihe für Arbeitgeber. Diese werden bei vier Ausstellungen in Konstanz, Radolfzell, Stockach und Singen konkret über die Beschäftigungsmöglichkeiten von Asylbewerbern und Flüchtlingen informiert.

Bei einem Pressegespräch am vergangenen Freitag warben Vertreter der Fachkräfteallianz dafür, sich als Arbeitgeber auf das Thema einzulassen. „Mit jedem erfolgreich vermittelten Arbeits- oder Ausbildungsplatz an Asylbewerbern schaffen wir ein positives Beispiel und motivieren damit weitere Menschen", erklärt Jutta Driesch, die Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg.

Landrat Frank Hämmerle verwies auf 108 junge Asylbewerber und Flüchtlinge, die derzeit im Landkreis mit schulischem Unterricht auf das Leben in Deutschland vorbereitet werden. Diese jungen Menschen sollen die Chance auf einen Ausbildungsplatz und eine berufliche Perspektive erhalten. „Wer arbeitet, bringt sich ein und wird dafür auch respektiert", so Hämmerle. Es sei möglich, mit gut ausgebildeten Asylbewerbern und Flüchtlingen einen Teil des regionalen Fachkräftebedarfs zu decken. Dass Handlungsbedarf besteht, ist unstrittig: „Wer keine Fachkräfte hat, hat kein Wachstum und keine Wettbewerbsfähigkeit", fasst er die zukünftige Herausforderung für die Fachkräfteallianz im Landkreis zusammen.

„Jugendliche und insbesondere unbegleitete minderjährige Flüchtlinge sind mir ein Herzensthema", bekennt Prof. Dr. Claudius Marx. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Hochrhein-Bodensee plädiert dafür, das Thema nicht nur „technisch" zu betrachten, sondern die Menschen und ihre Schicksale nicht außer Acht zu lassen. Zudem benennt er fünf Entscheidungskriterien für eine erfolgreiche Integration am Arbeitsmarkt und in der Region. Grundlegend wichtig sind Sprach-

förderung, Unterkunft und Unterhalt. Ausbildung und Qualifizierung sowie eine Klärung des Aufenthalts- und Bleiberechts vervollständigen den Anforderungskatalog der IHK.

Im Namen der Handwerkskammer Konstanz erklärte Raimund Kegel, dass die Unternehmen bereit seien, für die Ausbildung von Asylbewerbern und Flüchtlingen mehr zu tun, als dies ohnehin schon der Fall sei. In Gesprächen mit mehreren jungen Zuwanderern hat er festgestellt, dass vor allem die „jungen Erwachsenen hochmotiviert sind, eine Ausbildung anstreben und sich hier bewähren wollen".

In zahlreichen Punkten zur erfolgreichen Integration herrschte bei den Teilnehmern der Veranstaltung Einigkeit. Darüber hinaus forderte Landrat Frank Hämmerle ein generelles Einwanderungsgesetz. „Wir brauchen leistungswillige und leistungsfähige Zuwanderer. Asylbewerber alleine lösen unser demographisches Problem nicht."
Claudius Marx erhofft sich für die Arbeitgeber mehr Rechtssicherheit von der Politik: „Während einer begonnenen Ausbildung darf es keine Rückführung geben."

Mit vier Informationsabenden sollen Arbeitgeber und Unternehmer über die zahlreichen Aspekte zur Beschäftigung von Asylbewerbern und Flüchtlingen informiert und offene Fragen geklärt werden.
"Ich bin mir sicher, dass wir an den Abenden viele offene Punkte klären und Unsicherheiten beseitigen können. Ich wünsche mir, dass wir die Chancen der Beschäftigung von Asylbewerbern und Flüchtlingen und die noch offenen Fragen Schritt für Schritt lösen werden", so Jutta Driesch.

Veranstaltungstermine
19. März 2015, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr, Konstanz
Landratsamt Konstanz, Benediktinerplatz 1, Großer Sitzungssaal

22. April 2015, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr, Radolfzell
Milchwerk, Werner-Messmer-Straße 14, Tagungsraum 6

29. April 2015, 18:00 bis ca. 19:30 Uhr, Stockach
Bürgerhaus Adler Post, Hauptstraße 5

16. Juni 2015, 19:00 bis ca. 20:30 Uhr, Singen
Villa Consult, Erzbergerstraße 8b, Veranstaltungsraum

NACHRICHTEN

ARBEITSMARKT

Zahl der Arbeitslosen steigt an

Kanton Thurgau (sk) Im Monat November hat sich die Lage auf dem Thurgauer Arbeitsmarkt verschlechtert. Wie das Amt für Wirtschaft und Arbeit informierte, stieg die Zahl der Stellensuchenden markant an (plus 248). Die Quote erhöhte sich gegenüber dem Vormonat um 0,2 auf 4,3 Prozent. Eine bemerkenswerte Zunahme gab es nach Angaben des Fachamtes zudem bei der Zahl der arbeitslosen Personen. Sie stieg gegenüber dem Vormonat von 3526 auf 3631 Arbeitslose an.

FESTNAHME

Drogenverkauf auf der Straße

Kanton St. Gallen (sk) In der Gemeinde Rebstein im St. Galler Rheintal haben Kantonspolizisten einen mutmaßlichen Drogendealer festgenommen. Der 22-Jährige trug 50 Gramm Betäubungsmittel und 1500 Schweizer Franken Bargeld bei sich.

VORGEGAUKELTER UNFALL

Neue Betrugsmasche auf dem Parkplatz

Überlingen (shi) Die Polizei warnt vor einer neuen Betrugsmasche. Im geschilderten Fall behauptete auf einem Parkplatz in Überlingen ein Mann gegenüber einem älteren Autofahrer, er habe sein Auto gerammt. Spuren an den Fahrzeugen sollten dies beweisen. Wie sich zeigte, handelte es sich um abwaschbare Kreidespuren, und der Senior war sich auch sicher, niemanden angefahren zu haben. Der Unbekannte habe versucht, den älteren Herrn einzuschüchtern mit den Worten, dass ihm der Führerschein entzogen werde und er jetzt 100 Euro Schadensersatz zahlen müsse. Der so Bedrängte reagierte geistesgegenwärtig und drohte seinerseits, die Polizei zu rufen, worauf sich der Täter entfernte.

Sie haben schon einen wichtigen Schritt zur beruflichen Integration geschafft, den viele andere noch anstreben: Auf dem rechten Bild der junge Flüchtling Motala Ceesay aus Gambia (Mitte), der eine Lehre in der Singener Bäckerei Künz macht; hier mit seinen Kollegen Remus Petrus (r.) und Mohamed Alikhani. Auf dem linken Bild der Kosovare Kujtim Asllani (l.) und der Nigerianer Joseph Mascot (r.), die eine Ausbildung im Heizungs- und Sanitärhandwerksbetrieb bei Ingo Arnold (Mitte) in Singen machen. BILDER: TES / HWK

Integration braucht Ausdauer

- Wie Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt kommen
- Fachkräfteallianz geht von langfristigen Prozessen aus

VON FRANZ DOMGÖRGEN

Kreis Konstanz – Wer Flüchtlinge in den deutschen Arbeitsmarkt integrieren möchte, der braucht einen langen Atem. Darauf haben Vertreter von Wirtschaft und Behörden beim Jahresgespräch der Fachkräfteallianz im Landkreis Konstanz am Mittwoch hingewiesen. So geht Claudius Marx, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer Hochrhein-Bodensee, davon aus, dass junge Zuwanderer, die in diesem Jahr in Vorbereitungsklassen der beruflichen Schulen aufgenommen worden sind und später eine Ausbildung beginnen, erst im nächsten Jahrzehnt als Fachkräfte für den Arbeitsmarkt zur Verfügung stehen könnten. „Koordination und Ausdauer sind hier gefragt", sagte Marx. Für die IHK stellte er klar: „Es mangelt nicht an der Bereitschaft der Unternehmen."

Raimund Kegel, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Konstanz, bestätigte diese Einschätzung für die Mitgliedsunternehmen der HWK. Er verwies auf eine aktuelle Umfrage, wonach im Landkreis Konstanz bereits 69 Handwerksbetriebe Bereitschaft signalisiert haben, einen Flüchtling als Praktikanten oder Auszubildenden einzustellen. Christine Merath, die die Arbeit der Fachkräfteallianz im Landratsamt koordiniert, stellte fest: „Wir haben gemerkt, dass das Thema bei den Arbeitgebern angekommen ist. Die Fachkräfteallianz hatte in den vergangenen Monaten verschiedene Informationsveranstaltungen für Unternehmen organisiert."

Bei der Betreuung der Zuwanderer auf dem Weg in eine qualifizierte berufliche Tätigkeit wollen die Mitglieder der Fachkräfteallianz konstruktiv zusammenarbeiten. Dem Bündnis gehören neben den Wirtschaftskammern, Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften ebenso an wie die Agentur für Arbeit, die örtlichen Hochschulen, Sozialverbände, Kommunen und der Landkreis. Beim Jahresgespräch der Allianz strich Arbeitsagenturleiterin Jutta Driesch die Bedeutung der Sprachvermittlung heraus. Die Kenntnis der deutschen Sprache sei für die Asylsuchenden „der Schlüssel zum Erfolg". Die Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg bietet für Asylsuchende deshalb kostenlose Sprachkurse an.

Fachkräftebestand sichern

➤ **Organisation:** Die Fachkräfteallianz im Landkreis Konstanz wurde im Jahr 2012 gegründet. Der Vereinigung gehören derzeit 17 Bündnispartner an. Dazu zählen Sozialverbände, Gewerkschaften und Arbeitgebervertretungen, die Wirtschaftskammern, die beiden Konstanzer Hochschulen, der Landkreis und die Städte Konstanz, Singen, Radolfzell und Stockach.

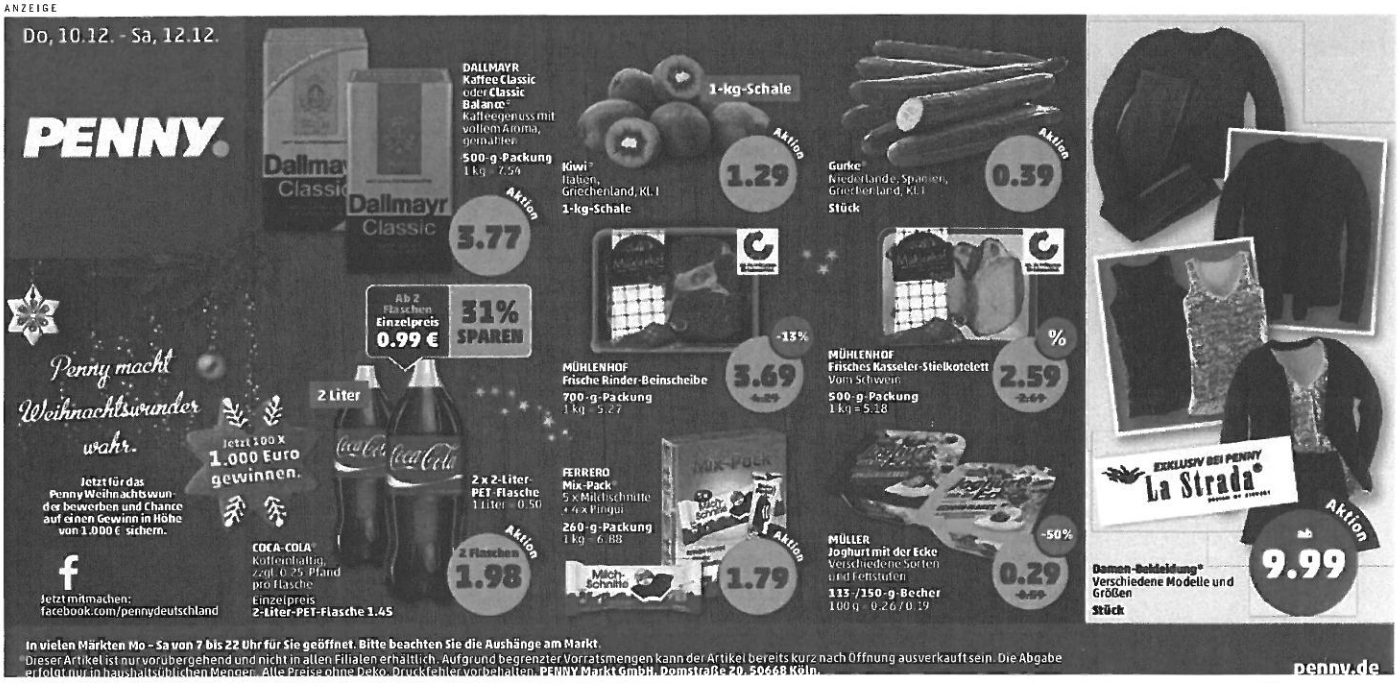
➤ **Aufgabe:** Das Bündnis will einen Beitrag dazu leisten, den Fachkräftebestand zu sichern und ist an ein entsprechendes Projekt des baden-württembergischen Wirtschaftsministeriums angeschlossen. Fragestellungen lauten etwa: Wie können Frauen nach der Familienpause wieder in den Arbeitsmarkt integriert werden? Wie können Unternehmen zur Einstellung älterer Arbeitnehmer motiviert werden? Auch Studienabbrecher hat die Fachkräfteallianz im Visier. 2015 rückte für das Bündnis indes ein neues wichtiges Thema in den Vordergrund: Wie können Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt integriert werden? (fdo)

Crystal Meth im Gepäck

Singen (sk) Fahnder der Kriminalpolizei haben auf einem Parkplatz im Singener Industriegebiet zwei mutmaßliche Drogenhändler, 50 und 49 Jahre alt, gestellt. Wie das Polizeipräsidium Konstanz am Mittwoch informierte, fanden die Kontrolleure bei den Männern 200 Gramm des hochgefährlichen und schnell süchtig machenden Methamphetamins, auch bekannt unter dem Namen Crystal Meth. Das Rauschgift hat nach Polizeiangaben einen Verkaufswert von 13 000 Euro.

Dem 50-Jährigen waren die Ermittler bereits seit mehreren Wochen auf der Spur. Bei der Kontrolle des Tatverdächtigen und seines Begleiters in Singen fanden die Ermittler dann die mutmaßlichen Drogen. Die sichergestellten Betäubungsmittel werden derzeit beim Landeskriminalamt untersucht, um letzte Sicherheit darüber zu bekommen, ob es sich tatsächlich um das bei einem Schnelltest angezeigte Methamphetamin handelt. Im positiven Fall könne von der größten Sicherstellung von Crystal Meth im Präsidiumsbereich ausgegangen werden, wie es es in der Mitteilung der Polizei wetier heißt.

Gesucht mit sechs Haftbefehlen

Engen (sk) Polizeibeamte haben in Engen eine Frau festgenommen, gegen die gleich sechs Haftbefehle vorlagen. Wie die Bundespolizeiinspektion Konstanz informierte, war die 33-Jährige in den vergangenen Jahren wegen Körperverletzung, Hausfriedensbruchs, Hehlerei und mehrfachen Erschleichens von Leistungen jeweils zu Geldstrafen verurteilt worden, hatte diese aber nicht bezahlt. Nach mehrtägigen Ermittlungen gelang es Spezialisten der Bundespolizei, den Aufenthaltsort der Frau zu ermitteln und sie in Engen festzunehmen. Da die Frau die Geldstrafen nicht bezahlen konnte, wurde sie in die Justizvollzugsanstalt Ravensburg gebracht. Als Polizisten vor der Abfahrt noch das Gepäck der Frau durchsuchten, fiel ihnen ein Schlagring auf. Dieser brachte der Besitzerin einen Zwischenhalt auf der Polizeidienststelle ein, wo die Frau eine Anzeige wegen Verstoßes gegen das Waffengesetz erhielt.

ANZEIGE